

Merseburger Correspondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7^{1/2} Uhr.
Telephonanschluß Nr. 8.

Regelmäßige Beilagen:

Multirtes Sonntagsblatt, Mode und Heim,
Landwirtschaftliche und handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung,
1 Mark 20 Pf. durch den Gerumträger,
1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 123.

Mittwoch den 29. Mai.

1901.

Die süddeutschen Eisenbahnen.

Im Verhältnis zu den Entwürfen der preussischen Staatsbahnen sind die der süddeutschen Staaten erheblich geringer. Während Preußen eine Verzinsung des angelegten Kapitals von 7,4 pCt. aufweist, wirtschaftet Baden aus seinen Staatsbahnen nur 5,1, Sachsen 4 pCt., Bayern 3,9 und Württemberg 3,5 pCt. heraus. Ähnlich war es in Hessen, und das war ja auch der hauptsächlichste Grund, daß sich Hessen bezogen gefühlt hat, in die Eisenbahngemeinschaft mit Preußen einzutreten. Mit dem finanziellen Erfolge dieser Maßnahme ist man dort bisher auch wohl zufrieden, dagegen mehren sich die Klagen darüber, daß manche Wünsche in Bezug auf Nebenbahnen, bessere Verbindungen, Tarifherabsetzungen u. dgl., wo das entscheidende Wort nicht mehr in Darmstadt, sondern in Berlin gesprochen wird, weniger auf Erfüllung zu rechnen haben, wie früher. Nun sind die süddeutschen Staaten über diese geringeren Entwürfe ihrer verschiedenen Staatsbahnbahnen keineswegs sonderlich erbaut und durchaus keine Gegner eines einheitlichen deutschen Eisenbahnnetzes, wie es der Art. 42 der Verfassung fordert. Sie haben sehr wohl einsehen gelernt, daß kleinere Verwaltungsbezirke nicht so rationell wirtschaften können, wie größere. Dazu kommt, daß durch die getrennte Verwaltung eine Menge Geschäftswerte bei Uebergabe und Uebernahme der Güterwagen u. s. w. nicht zu umgehen sind, und daß allein zu den Abrechnungen ein großes Personal benötigt wird. Wird eine Fahrkarte von Augsburg nach Reg. gelöst oder ein Gepäckstück, ein Koffi, ein Stückgut, ein Wagon auf dieser Strecke befördert, so verteilen sich die Gebühren auf die bayerische, württembergische, badische und rheinisch-saarbrückische Verwaltung. Das wird in Süddeutschland unangenehm empfunden und man würde eine Milderung mit Freuden begrüßen. Wogegen man sich aber in Süddeutschland ebenso wie in Sachsen sträubt, das ist ein Unterstellen der anderen Staatsbahnen unter die preussische Eisenbahnverwaltung. Es klingt ja sehr schön, wenn man nicht von einem Unterstellen, sondern nur von einem Angliedern spricht, wie man ja auch nie unterläßt, die preussisch-saarbrückische Eisenbahngemeinschaft gebührend hervorzuheben; in Wirklichkeit aber wird doch der maßgebende Einfluß stets nur von Preußen ausgeht. Man ist in Süddeutschland nun trotz aller gegenwärtigen Erklärungen der preussischen Eisenbahnverwaltung der Ansicht, daß Preußen sehr gern bereit wäre, die preussisch-saarbrückische Eisenbahngemeinschaft auch auf die übrigen deutschen Staatsbahnen auszuweihen, wenn sich diese dazu bereit finden ließen. Die Stimmung der letzteren geht aber dahin, daß ein Zusammenschluß nur dann möglich ist, wenn das Reich die Verwaltung der Eisenbahnen in die Hand nimmt und in einer solchen Reichseisenbahngemeinschaft die preussischen Staatsbahnen eben so aufgehen, wie die der übrigen Bundesstaaten.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Ueber Fragen der österreichischen auswärtigen Politik wurde am Freitag im Subgetauschuß der österreichischen Delegation bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Aeußeren verhandelt. Bemerkenswert war, daß der Tschech Krametz erklärt, die Tschechen hätten nichts gegen den Dreibund, wenn die Monarchie fest und voll Vertrauen auf ein Einvernehmen mit Rußland bei aller Loyalität gegenüber den abgeschlossenen Verträgen eine selbstbewußte und gerechte Friedenspolitik einhalte. Redner Partei wolle keine feindselige Stellung zu Deutschland und halte auch ein freundschaftliches Verhältnis zu Deutschland für eine Friedensgarantie, wolle aber ein loyales gleichwertiges Verhältnis. Redner tabelte die Ausweisung österreichischer Untertanen aus Deutschland. Der Pole Dzieduszycki trat für eine tolerante China-Politik ein und sprach namens der englischen Partei

Genossen dem Grafen Soluchowski die Anerkennung aus für die auf Erhaltung des Friedens gerichteten Bestrebungen. Redner hielt Deutschland vor, daß es in Verfolgung einer falschen Nationalitäten-Politik auf die Vergeßung der Polen in seinen Grenzen ausgehe, weshalb die Polen dem Dreibunde nur aus Rücksicht auf das Friedensbedürfnis und die Wahrung der Monarchie zustimmen. Redner fragte, welche Maßnahmen die Regierung ergreifen werde, den Ausweisungen slavischer Arbeiter aus Deutschland ein Ende zu machen. Auch bezüglich der Oesterreich schädlichen Interpretation der Veterinär-Convention in Deutschland müsse Oesterreich bei Erneuerung der Handelsverträge sich versehen. Redner drückte schließlich das Vertrauen zur auswärtigen Politik aus. Pommer sagte den Ministern, ob die Zeitungsmeldungen richtig seien, wonach seit dem Antritt der neuen italienischen Regierung eine Erhaltung der Beziehungen Italiens zu Oesterreich, sowie eine Erschütterung des Dreibundes eingetreten ist. Das Bündnis mit Deutschland sei den Deutschen national selbstverpflichtend. Redner warf der Regierung Liebedienerei gegen England vor und fragte, ob das Einvernehmen mit Rußland noch bestehe und welchen greifbaren Nutzen es gegenüber der offensichtlich feindseligen Haltung Montenegro und der ebenfalls auch anderer Balkanstaaten gehabt habe, er könne Vertrauen zum Auswärtigen Amt nur haben, wenn es bei Erneuerung der Zoll- und Handels-Verträge die Interessen der Industrie und des Gewerbes zielbewußt wahre. Der Minister des Aeußeren Graf Soluchowski beantwortete die Interaktionen in befriedigender Weise und betonte namentlich, daß das Vertragsverhältnis mit Deutschland durch das taktvolle Auftreten der Regierung dieses Nachbarstaates in jeder Beziehung ein angenehmes sei. Der Minister schloß, bezüglich der Handelsverträge befänden in der Monarchie wie in Italien die besten Absichten. Er zweifle nicht an der Erzielung eines Compromisses, geeignet zur Befestigung der beiderseitigen guten Beziehungen. Den Ausdruck „Liebedienerei“ gegenüber England könne er nicht gelten lassen. Was die Ausweisungen in Preußen betreffe, so seien im letzten Jahre nur 50 Fälle zu seiner Kenntnis gekommen und seine Vorstellungen seien vielfach von Erfolg begleitet gewesen. Nicht immer seien diese Ausweisungen auf nationale Gründe zurückzuführen, sondern hiedrauf auf Konkurrenzrücksichten, wie bei den Ausweisungen italienischer Arbeiter aus Frankreich. Die Bemängelung der Handhabung der Veterinär-Convention seitens der preussischen Behörden gebe er ebenfalls zu. Die Erneuerung der Handelsverträge werde Gelegenheit bieten, auf diesen Gegenstand zurückzukommen. Die meritorische Entscheidung bezüglich der Handelsverträge falle in den Wirkungsbereich des Handelsministers. Dem Minister des Aeußeren komme nur die Führung der Verhandlungen zu. — Schließlich wurde der Etat mit den Nachtragskrediten unverändert angenommen.

Frankreich. Eine Vorlage betr. Reform der Militärstrafprozessordnung ist am Freitag der Deputiertenkammer zugegangen. Der Entwurf gilt jedoch nur für Friedenszeiten und für die außerhalb des Dienstes begangenen Verbrechen. Nach kurzer Debatte überwiegt die Kammer den Entwurf einer Kommission. — Die Unruhen in Algerien machte am Freitag der Deputierte Morinaud in der Kammer zum Gegenstand einer Interpellation. Angesichts des Fanatismus der Mohammedaner müsse dort eine nicht mit Politik, sondern mit der Verwaltung des Landes sich beschäftigende feste Regierung eingeführt werden. Vor allem gefiel er das Treiben der anglikanischen Missionen, die er direct auf Grund amtlicher Berichte französischfeindlicher Agitationen ziele. Die Regierung müsse nicht nur den katholischen Kirikalismus bekämpfen, sondern ebenso die englischen Methodisten bekämpfen und ausweisen. Die Rede Morinauds wurde auf

allen Banken des Hauses beifällig aufgenommen. Der Deputierte Thompson bezeichnete darauf noch als Hauptursache der in Alger herrschenden Zustände die antisemitischen Hegelein.

England. Der Gouverneur des Kaplandes, Milner, ist am Freitag in London angekommen und fuhr mit Lord Salisbury und Chamberlain nach Marlborough House, wo er vom König in Audienz empfangen wurde, bei welcher Gelegenheit ihm dieser die Pairswürde verlieh. — Das englische Unterhaus hat sich bis zum 6. Juni vertagt. — Die Vorlage über die Civilliste des Königs wurde vom englischen Unterhause in zweiter Lesung mit 149 gegen 38 Stimmen genehmigt.

Schweden-Norwegen. Das kommunale Frauenkammerrath ist am Sonnabend von beiden nordischen Parlamenten endgültig angenommen worden. Das Stimmrecht erhalten nur solche Frauen, die für eine jährliche Mindesteinnahme von 300 Kronen auf dem Lande oder von 400 Kronen in den Städten Steuern bezahlen oder die in Vermögensgemeinschaft mit Männern leben, die von solchen Einnahmen Steuern zahlen.

Spanien. Die neue spanische Kammer wird nach den letzten Wahlergebnissen aus 238 Ministriellen und 163 Oppositionellen zusammengesetzt sein.

Südafrika. In der Kapcolonie sind die Burenkommandos überaus ruhig. Neuerdings wird aus Middelburg vom Donnerstag gemeldet: Die Buren haben in der Nähe der Station Goodman einen Lokzug zum Entgleisen gebracht. Der Locomotivführer wurde getödtet, der Heizer verwundet. Die Buren wurden aber verjagt, bevor sie sich noch in den Besitz der Vorräte setzen konnten. — Ein Bruder des Burenkommandanten Ben Viljoen wurde gefangen genommen. — Aus Kenhardt wird vom Freitag berichtet: Eine starke Patrouille der Grenzjäger, welche eine Vorratscolonne nach Umpington geleitet hatte, wurde bei der Rückkehr hierher gefangen von einem hundert Mann starken Burenkommando unter Contoy angegriffen. Die Buren waren auf dem Marsch nach Kenhardt, um die Stadt anzugreifen. Nach fünfständigem Kampfe wurden die Buren zurückgeworfen. 15 Buren wurden getödtet, 17 verwundet und gefangen genommen. Eine Anzahl von Pferden, mehrere Gewehre und Munitionsvorräte wurden erbeutet. Auf britischer Seite wurde ebenfalls nur ein Mann schwer verwundet. — Dreihundert Entrengefangene gingen, wie Reuters Bureau meldet, am Freitag von Durban an Bord des Dampfers „Hawarden Castle“ nach der Insel Bermuda ab.

Marokko. Ein erster französisch-marokkanischer Conflict hat sich entsponnen. Der französische Kreuzer „Chany“ erhielt Befehl, zu Admiral Caillauds Geschwader zu stoßen, das aus den Kreuzern „Duc Hayla“ und „Bothuan“ und einigen Torpedern besteht. Außerdem sollen im Marineministerium Dispositionen getroffen worden sein, um zwei Panzerschiffe ersten Ranges nach Marokko zu senden, falls die marokkanische Regierung in ihrer feindseligen Haltung gegen Frankreich beharren sollte.

Zu den Wirren in China.

Ueber die Entscheidungfrage können sich die Mächte noch immer nicht einigen. Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Peking vom 23. Mai: Der russische Gesandte von Oiers schlug in der Versammlung der Gesandten vor, die Seezölle auf 10 pCt. zu erhöhen. Ferner schlug er vor, daß die Mächte gemeinsam Garantie für eine chinesische Anleihe übernehmen sollten, und widersprach nachdrücklich jeder Erhöhung der Landzölle. — Der „Daily Mail“ wird vom 24. d. M. aus Paris gemeldet, Frankreich unterstützt kräftig den russischen Antrag

Von heute ab ist
mein Geschäft nach,
mittags
von 1 bis 4 Uhr
geschlossen.
Fritz Schanze.

**Gute Speise-
kartoffeln**

verkauft
H. Schmidt, Bienenlei Kalkschestr.
Pa. Apfelwein
à Fl. 30 Pf., 10 Fl. 280 Pf.
ohne Glas empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Paul Näher, Markt 6.

**1 Blüschgarnitur (oliv.) und
1 schwarz polirt. Schrank**
sind zu verkaufen. Zu erfragen
Wöhlmühlestraße 3.

**Gegenstände
zur Versteigerung**
übernimmt jederzeit und löst abholen
**L. Albrecht, Auctionator,
Sand 1.**
Wegen Reduktion meines Lagerparks

Cigarrenlagers
verkauft von heute ab sämtliche gut gelagerte
Marcken
10% unter
dem bisher bekannt blühenden Preise.
Händler erhalten bei Abnahme von 500 Stk.
Extrarabatt.

**Louis Albrecht,
Sand 1.**

Für Landwirthe
empfehle ich zur besten Jahreszeit meine ver-
seiferten
**Milchenträhmungs-
Apparate**
zur Vertilgung von Schrahmutter.
Mittlerer und besserer Extrahirungsapparat
à Stück von 3,25 Mk. an empfiehlt
Eduard Dresse,
Klempnermeister,
Gotthardtsstraße 9.
— Allein-Verkauf. —
Apparate werden auch probeweise abgegeben.

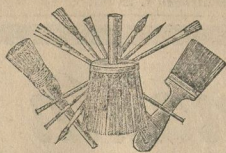
Honig,
garantirt reines Naturproduct aus eigener
Zucker, das Pfund 1 Mark.
Bienenwaxen bis Robott das Pfd.
2,50 Mk., letzter billiger empfiehlt
**Heinrich Lagler, Merseburg,
Markt 8.**

Watten und Wäusche gegen "Aderenton"
ist in einer Nacht schon Giftfrei und ohne
Schmerz für Menschen und Hausthiere. Sehr
kräftig gegen Fieberausfälle. In Packeten à 30,
60 Pfg. und Mk. 1.— zu haben:
Allein-Verkauf Dr. W. H. Nestlich,

Trockenschnitzel
empfehle **Paul Göhlisch,
Rennwart.**

**Simbeer, Johannisbeer-
Sirsch, und Apfelsinen-Saft**
à Pfund 60 Pf., bei größeren Posten
billiger, empfiehlt die
Stadt-Apotheke.

Burgstr. 16. Burgstr. 16.



**Fußbodenölfarbe, streichfertig,
dopp. gefochten Leinölfirnis,
vorzüglich trocknend,
weiße Del- u. Lackfarbe zum Fenster- u. Thür-
Anstrich.**

Oelfarben,
besonders präparirt zum Anstrich landwirthschaftlicher Maschinen,
Geräthe, Wägen etc.
**harttrocknende Fußbodenlacke, Möbel-, Eisen-
und Federlacke etc.**
Specialität: Maurerpinsel
empfehle

Oscar Leberl,
Drogen-, Lack-, Farben- und Firnißhandlung,
Burgstraße 16.
Malern und Wiederverkäufern Vorzugspreise.

Königliches Stahlbad Landshädt.
Saisn: vom 19. Mai bis Mitte September.



Wollen Sie sich vor Mithergolgen schützen, so
gebrauchen Sie als **überrste Hilfe** weniger
der Infektionskraft ohne jede Ausnahme, wie Pflü-
cken, Watten, Pulver, Wäusche, Kalksalzen,
Schwaben, Wäusche, Amies, Blattläuse etc. etc.,
die sich einer totalen Verbreitung, außerordent-
lichen Beharrlichkeit und ungewöhnlichen Vertretens
erweidende Specialität Ori. Das Vorzüglichste
und Verlässlichste gegen sämtliche Infekten. Ver-
nicht und tötet selbst die Brut, ist dagegen Menschen
und Hausthiere garantiert unschädlich. Für
wenig Geld unvergleichlicher, sammenswerter Erfolg.
Einmal gekauft, immer wieder verlangt. Nur
echt und wirksam in den verschlossenen Original-
kartons mit Glas à 30 Pfg., 60 Pfg. und
Mk. 1.—, niemals auszuweichen. **Überall er-
hältlich. Verkaufsstellen durch Plakate**
kenntlich. Man lasse sich nichts anderes als "Oriag" oder "als ebeno gut" aufreden.
In Merseburg bei **W. H. Nestlich, Adler-Drogerie.**

ORI
Kenntlich. Man lasse sich nichts anderes als "Oriag" oder "als ebeno gut" aufreden.
In Merseburg bei **W. H. Nestlich, Adler-Drogerie.**



Wie ein Seifentopf
riecht mancher Leinwandstrang,
weil die Wäsche
nicht mit
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem Schwan
gewaschen ist. Damit wäre die Wäsche
bleichend weiß und hätte einen feinen
Geruch.
Man verlange es überall!

Schering's Pepsin-Essenz
nach Vorchrift vom Geh. Rath Professor Dr. S. Liebreich, befehligt binnen kurzer Zeit
Verdauungsbeschwerden, Sodbrennen, Magenverklebung,
die Folgen von Unmässigkeit im Essen und Trinken, und ist ganz besonders Brauen und
Wochen zu empfehlen, bei infolge Mangel an Verdauung und anderen Beschwerden an nervöser
Magenchwäche leiden. Preis ¼ Fl. 3 Mk., ½ Fl. 1,50 Mk.
Schering's Grüne Apotheke, Chaussee-Str. 19.
Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und Progenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

Total-Ausverkauf.

Wegen vollständiger Aufgabe meines Geschäfts verkaufe
jämmtliche Möbel,
als: Secretäre, Vertikows, Schränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Plüsch- und andere
Sophas, sowie ganze Garnituren,
um so schnell als möglich damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis. Jämmtliche
Sachen sind solid und gut gearbeitet und werden in Folge des enorm niedrigen
Preises nur gegen Kasse verkauft.

Carl Hoffmann, Tischlermeister,
H. Mittelstraße 16.

Kinder-Nährzwieback,
nach ärztlicher Vorchrift bereitet auch
**Macronen-, Chocoladen-,
Vanille- und Röstzwieback**
täglich frisch empfehle
Conditorri Schönberger.
Niederlage von Kinder-Nährzwieback bei
Herrn **Otto Wirth, Breitenstraße 9.**

O, wie schön
wie reichend u. geschmackvoll
ist Ihr Sonnenschirm, wo
kaufen Sie diesen? In der
Schirmfabrik
von
F. B. Heinzel,
Halle a. S.,
Leipzigstraße 98,
schrägüber Neubau Werdy-Pöndle.
Sonnenschirm-Bezüge auf Wunsch
in 1 Stunde.

Einpänner-Fahren
werden angenommen, sowie
Sand, Schutt und Asche
wird gefahren von
**Albert Wittling,
Brühl 16.**

**Gute Speise-
kartoffeln**
sind abzugeben.
O. Burkhardt, Klause.

**Fahrrad-
Reparaturen**
auch wenn Räder nicht bei mir gekauft werden,
schnell, gut und billig ausgeführt.
Alle Fahrradtheile auf Lager.
O. Erdmann, Stufenstraße 4.

**Merseburger
Färberei u. chemische
Waschanstalt**
von
**Otto Zielke,
Delgrube 16.**

Chemische Reinigung von Damen- und
Herrenkleidern mit reichstem Besatz, unzer-
trennt, Uniformen, Wäschelstoffen,
Toppischen, Handschuhen, Federn u. s. w.,
Gardinen-Wäscherei und -Spannerel,
Detail-Anstalt.
Färberei von Damens und Herren-Garderoben,
getrennt und ungetrennt, sowie auch Wäschel-
stoffen, Federn, Handschuhen u. s. w.

**Schuh-
waaren**
nach Maß in eleganter Ausführung und
unter weitgehendster Garantie fertigt zu
billigsten Preisen
**Paul Exner,
Rothmarkt 12.**

Für leidende Fische arbeitet nach ärzt-
lichen Vorschriften und Vorsichtsprüfen
D. O.

German. Fischhandlung.
Frisch auf Eis:
**Schellfisch, Seehecht,
Lander, Schollen,
Cabelsch, Büdinge,**
Flussdora, Aale, Kachschertage,
geraucht Schellfische, Bratheringe,
Sardinen, Morinaden, Fischconserven,
Citronen
empfehle
W. Kräbmer.

Jung und Schön
bleibt das Gesicht beim Waschen mit
**Nadebeuler Milchkäse-
Seife**
von **Bergmann & Co., Nadebeuler-Druckerei**
à Stück 50 Pf. bei **Auguste Berger.**

J. G. Knauth & Sohn,

Entenplan 8,



empfehlen in großer Auswahl alle modernen
Strohüte, Haar- u. Wollüte
in steif und weich, Cylinder, Chapeau Claque, Borsalino-Hüte, extra leicht,
Knaben- und Kinder-Filzhüte.



Mützen in den neuesten Formen.
Handschuhe, Schlipse, Gummi- und Leinen-Wäsche,
Arbeitsvorhemdchen u. Serviteurs, Sommerschuhe, Cord- u. Leder-
Pantoffeln, Gummiträger, Sportgürtel, Regen- u. Touristenchirme.
Gute Qualitäten, reelle und billige Preise.

Asthma,

Rheumatismus, Nist, Gliederreizen,
Seitenstechen, Brustschmerz, Rücken-
schmerz, Influenza wird durch „Eucalia“
gerannt, reines natürl. Eucalyptusöl sicher
gehelt. Zahlreiche Mittheil. Flasche 1 Mt. in
Merseburg nur bei Paul Berger.

Spargel,
täglich frisch gestochen, bei
Frau Richter,
Johannisstraße 6.

Alfred Dreyfus

Fünf Jahre meines Lebens

Tagebuch von der Preis 3 Mark . .
Teufelsinsel * * Eleg. geb. 4 Mark

Bitte zu bestellen. Ausführlicher Prospekt gratis.

Dr. John Edelheim, Verlag, Berlin W. 35 c.

Dauerhafte Waschgefäße

gebe billig ab
H. Wengler, Preußerstr. 14.

Frisch geröstete
Kaffee's
in kräftigen, reichmehrenden Sorten
zu Mt. 1,00, 1,20, 1,4
1,60, 1,80, 2,00
empfehlen
Ed. Schäfer.

**A. Gross' echte
Rußische Knöterich-
Brust-Caramellen**
für Brust und Lunge, wohlschmeckend u.
inwendig bei Husten und Heiserkeit.
Der Original-Pack ist 35 Pf.
Nur echt, echt zu haben:
Carl Gieselberg, Markt 23.



Preisgekrönt!



Wasche's Blitzwische ist das vorzüglichste
Präparat der Neuzeit und empfiehlt sich durch
ihre vorzüglichen Eigenschaften von selbst.
General-Debet und Engros-Lager für Merseburg bei

Paul Berger, Neumarkt-Drogerie.
Verkaufsstellen bei:
G. Kämmerer, Schmiedstr., Leopold Meiß-
ner, H. Ritterstr., M. Wegel, Dampfab-
th. Eber, Kallestr. Str.,
G. Mustat, Oberreiterstr.,
Fried. Teubner, Sehnstr., Jul. Trommer,
Unteraltenburg, C. Hennicke, Bahnhofstraße,
Friedrich Reege, Weiße Mauer 13 c,
M. Faust, Burgstr., Carl Hesselbarth, Del-
grube, Wm. Wein Gläser, Gothaerstraße,
Carl Hagen, Hofmarkt,
Carl Schmidt, Unteraltenburg,
F. Müller, Kaufmann, Ballendorf,
L. Berger in Köpfchen,
C. Zimmer, Kaufmann, Döllnitz.
Weitere Verkaufsstellen werden
vergeben.

Siehe eine Beilage.

En **Otto Dobkowitz,** En gros. detail.

Merseburg, Entenplan 3.

Während des Erweiterungsbaues meiner Localitäten gewähre ich



auf sämtliche

Herrn- und Knaben-Garderoben,

sowie

Arbeiter-Confection (Tuche u. Buckskin)

bei den bisherigen billigen Verkaufspreisen

Extra 10 Proz. Preisermässigung,

auf alle Sorten

Bettfedern und Daunen

Extra 5 Proz. Ermässigung.

Provinz und Umgegend.

□ Halle, 27. Mai. Hier hat sich ein **Ve-amten-Bahnungs-Verein** als eingetragene **Gesellschaft** mit beschränkter Haftung gegründet. Derselbe strebt die Beschaffung gesunder, preiswerter und in gewissen Grenzen unknüdder **Wohnungen** in der Stadt Halle und deren Vororten für seine Mitglieder an. Die **Kassumme** für jedes Mitglied beträgt 300 Mk. Es sind dem Verein eine ganze Anzahl **Beamt**e als Mitglieder beigetreten.

□ Halle, 27. Mai. Wie die **Bauleitung** auf **Anfrage** mitteilt, wird das **Kaiser Wilhelm-Denkmal** in den Anlagen der **Poststraße** hier bestimmt **Mitte Juni** fertig. Was den **Tag der Enthüllung** anlangt, so wird derselbe **ebenfalls** noch in demselben **Monat** fallen. Der **Kaiser** hat sich die **Bestimmung** über den **Termin** vorbehalten. Kommt derselbe, so dürfte der **Aufenthalt** hier nur **wenige Stunden** dauern. — Der **Lourenclub**, „**Wanderer**“ hier **veranfalet** am **23. Juni** aus **Anlaß** seines **10. Stiftungsfestes** einen **Preiscurso**. Dem Verein ist dabei u. A. ein **Ehrenpreis** von seinem **Ehrenmitglie**, dem **Pringen Ludwig Ferdinand** von **Bayern** zugesagt worden. Außerdem gelangen noch **7 wertvolle Preise** zur **Ausgabe**. Es wird dies für **manchen Verein** ein **Ansporn** sein, sich an dem **Curso** zu **betheiligen**.

† **Strahmeln**, 25. Mai. In **Lebensgefah** kam **gestern** **Nachmittag** das **20 Jahre** alte **Dienstmädchen** eines **hiesigen Fabrikbesizers** dadurch, daß es beim **Brennen** von **Kaffee Spiritus** in das **Feuer** eines **Kochapparates** goß. Im **Au** explorirte die **Stamme**, wobei die **Flammen** zurückschlugen und die **Kleider** des **Mädchens** in **Brand** setzten. Auf ihr **Zimmergeheiß** eilte der **Wächter** sowie ein **Arbeiter** der **Fabrik** herbei, **denen** es auch **glücklicher Weise** gelang, durch **Umwerfen** von **Decken** die **Flammen** zu **erlöchen**. Das **Mädchen** hat aber **ausgebreitete Brand** und **entzünden**, so daß es, mit **Notverbanden** versehen, in einem **herbeigerufenen Krankentransportwagen** nach dem **Leipziger Stadtfrankenhaus** gebracht werden mußte.

† **Weimar**, 23. Mai. Auf den **Antrag** des **deutschen Fischerei-Vereins** hat die **Landwirtschaftskammer** in **Hannover** dem **Fähringer Fischerei-Verein** auch in diesem **Jahre** wieder **Eserlafweier** überwiefen. Von diesen **50 000 Eiern** sind **40 000** für **Jim** und **Saale**, **10 000** Stück für die **Elster** bestimmt worden. Die **Erbrütung** erfolgte in der **thüringischen Central-Brutanstalt** von **Kloppfleisch** in **Stadtsulza**. Der **Verlust** während der **Brutperiode** an **Eiern** ist ein **auffallend geringer** gewesen. Durch **Überstreuen** von **Gloßstein**, den **Vorständen** des **Fähringer Fischerei-Vereins**, sind nun am **21. d. M.** **20 000** Stück **junge Lachse** und **15 000** Stück **Brutforellen**, ebenfalls aus **Sulza** **flammend**, der **Jim** von **Weimar** bis **Hessburg** **zugeführt** worden.

† **Günzgerode**, 24. Mai. Am **Mittwoch** wollte die **Gesellschaft** des **Maurers Schlichting** auf dem **Boden** mittels einer **Schneidmaschine** **Futter** schneiden. Während sie nun vom **Boden** **Stroh** auf die **Straße** warf, **machten** sich ihre **6 bzw. 4-jährigen Kinder** bei der **Schneidmaschine** zu **schaffen**. Hierbei **geriet** das **jüngere Kind** unter das **Messer** derselben, so daß ihm, als das **ältere Kind** **drehte**, die **linke Hand** **abgeschnitten** wurde.

† **Froße**, 23. Mai. Durch **Explosion** von **Kohlenstaub** **entzünd** vorige **Nacht** in der **Brickettfabrik** der **Anhaltischen Kohlenwerke** ein **Schadenfeuer**, welches **ziemlich beträchtlichen Schaden** verursachte. Leider **haben** dabei **drei Personen**, von denen **zwei** das **Krankenhaus Bergmannstrost** in **Halle** aufsuchen **müssen**, **erschlechte Brandwunden** erlitten.

† **Weida**, 23. Mai. Einem **Kinde** unserer **Bürgerische**, **Gertrud Wallerhädt** in der **V. Klasse** der **Mädchenschule**, wurde **heute** eine **große Ueberzählung** zu **teil**. **Rektor** **Seine** **überreichte** ihr **nämlich**, wie die „**Weid. Ztg.**“ **melbet**, von **seiner** **vorgesetzten Behörde** **hierzu** **beauftragt** und **auf** **Befehl** des **Großherzogs**, eine **prachtvolle goldene Brosche** als **Anerkennung** für die **von** ihr **mit** **Muth** und **Entschlossenheit** und **unter** **Nichtachtung** der **eigenen** **Lebensgefah** **bewirkte** **Rettung** eines **Kindes** vom **Tode** des **Grinnsens**.

† **Kahl**, 25. Mai. Durch das **Hagelwetter**, das **vorige** **Woche** hier **niederging**, sind in den **hiesigen Gärtnereien** **gegen** **700** **Fenstercheiben** **erschlagen** worden, deren **Schaden** durch die **Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft** **erstatt** wurde.

† **Magdeburg**, 26. Mai. **Am** **15.** **Mai** **wird** **gemeldet**: **Heute** **Mittag** **1** **Uhr** **fuhr** **nördlich** **vor** **Bahnhof** **Magdeburg** **der** **Schnellzug** **von** **Wittenberge** **auf** **einem** **zumeist** **vorgezogenen Rangirzug**. **Personen** **nicht** **verzeht**. **Materialschaden** **unbedeutend**, **Betrieb** **nicht** **gehört**, **Untersuchung** **eingeleitet**.

† **Beesenfeld**, 25. Mai. **Heute** **gegen** **Abend** **zog** **von** **Osten** **her** **ein** **schweres Gewitter** **über** **unser** **Dorf**, **welches** **von** **einem** **furchtbaren** **Hagel-**

schlag **begleitet** **war**. **Derselbe** **schlag** **nicht** **nur** **Blätter** **und** **Blüthen** **(Früchte)** **von** **den** **Bäumen**, **sondern** **selbst** **viele** **Fenstercheiben** **wurden** **von** **den** **ziemlich** **großen** **Körnern** **zertrümmert**. **Der** **Schaden** **in** **den** **Helbern** **ist** **allem** **Aufsehen** **nach** **bedeutend**.

† **Herzberg** **(Ester)**, 24. Mai. In **Angelegenheit** **des** **hiesigen** **Vorschussvereins**, **wovon** **vor** **einigen** **Tagen** **berichtet** **wurde**, **haben** **umfangreiche** **gerichtliche** **Vernehmungen** **stattgefunden**, **insolgedessen** **sich** **die** **Gerichtsbehörde** **veranlaßt** **gesehen** **hat**, **gestern** **gegen** **Abend** **den** **Kendanten** **Gerhardt** **in** **Unter** **suchungshaus** **zu** **nehmen**. **Natürlich** **hat** **diese** **Ver** **haftung** **die** **Aufregung** **noch** **vergrößert**. **Der** **hierherige** **Vorsitzende** **des** **Ausschusses**, **Herr** **Carl** **Andreas**, **hat** **die** **provisorische** **Verwaltung** **der** **Kasse** **über** **nommen**. **Man** **hofft**, **daß** **geschwundene** **Beiträge** **wieder** **herzustellen**.

† **Nordhausen**, 25. Mai. **Auf** **dem** **neuen** **falschlichen** **Schachte** **bei** **der** **Nachbarstadt** **Bleicherode** **ist** **man** **in** **der** **Nacht** **vom** **18.** **zum** **19.** **d. M.** **in** **einer** **Tiefe** **von** **577,5** **Metern** **auf** **das** **Kaltilager** **gekoffen**.

† **Gera**, 23. Mai. **Anfangs** **der** **1890** **er** **Jahre** **wurde** **der** **Gerber** **Breim** **in** **Saalebürg** **wegen** **Brandstiftung** **und** **Urkundenfälschung** **zu** **mehrfähriger** **Zuchthausstrafe** **vom** **hiesigen** **Schwurgericht** **verurtheilt**. **Wegen** **der** **Brandstiftung** **war** **er** **un** **schuldig** **verurtheilt** **worden**, **denn** **im** **Wieder** **aufnahmeverfahren** **wurde** **er** **vom** **Schwurgericht** **Gera** **von** **der** **Anlage** **der** **Brandstiftung** **freigesprochen**. **Da** **er** **aber** **von** **der** **Zuchthausstrafe** **nicht** **mehr** **abgesehen** **hate**, **als** **auf** **die** **Urkundenfälschung** **entfiel**, **hat** **er** **vom** **Staat** **einen** **Schadenersatz** **von** **mehreren** **tausend** **Mark** **verlangt**. **Das** **königliche** **Ministerium** **hat** **sich** **geneigt**, **die** **verlangte** **Summe** **zu** **zahlen**, **so** **dass** **die** **Angelegenheit** **vom** **Landgericht** **Gera** **entschieden** **wurde**. **Es** **wurden** **dem** **Breim** **2160** **Mk.** **zugeprochen**. **Mit** **dieser** **Summe** **ist** **der** **Kläger** **nicht** **zufrieden** **und** **verlangt** **eine** **höhere** **Summe**. **Dieselbe** **wird** **vom** **Staat** **verweigert**, **so** **dass** **die** **Angelegenheit** **nun** **vom** **Oberlandesgericht** **in** **Jena** **entschieden** **wird**.

† **Blankenburg**, 24. Mai. **Der** **24** **jährige** **Postassistent** **Hugo** **Libsch** **aus** **Hinterholde** **erlitt** **auf** **dem** **Schieferberge** **bei** **einer** **Rahsfahrt** **einen** **ernsten** **Unfall**. **Bald** **nachdem** **er** **den** **Ziegenkopf** **verlassen** **hate**, **verlor** **er** **auf** **der** **ab** **schüssigen** **Bahn** **die** **Gewalt** **über** **die** **Maschine** **und** **saute** **mit** **immer** **rasender** **Geschwindigkeit** **auf** **sich** **heil** **senkender** **Kantstraße** **dabin**, **die** **ein** **Gatter** **nach** **der** **Stadt** **zu** **ab** **schließt**. **Trotzdem** **er** **durch** **laute** **Hilferufe** **auf** **sich** **aufmerksam** **machte**, **gelang** **es** **nicht**, **das** **Gatter** **rechtzeitig** **zu** **öffnen**, **so** **dass** **er** **mit** **voller** **Wucht** **anprallte** **und** **bewußungslos** **niederstürzte**. **Mittels** **Droschke** **wurde** **der** **Verunglückte** **ins** **Krankenhaus** **gebracht**. **Die** **Verletzungen** **bestehen** **in** **einer** **leichten** **Gehirnerschütterung**, **Quetschung** **der** **Brust** **und** **Durchschungen** **am** **Kopf**, **doch** **geht** **es** **dem** **Verlegten** **mit** **Umständen** **nach** **gut**.

† **Hilburgshausen**, 22. Mai. **Ein** **in** **Schwarzbach** **ohne** **Aufsicht** **gelassener** **6** **jähriger** **Knabe** **schürte** **in** **der** **elterlichen** **Wohnung** **ein** **Feuer** **an**. **Die** **Folge** **war**, **daß** **das** **Haus** **mit** **der** **ganzen** **Habe** **der** **Familie** **niederbrannte** **und** **der** **Junge** **beinahe** **mit** **verbrannt** **wäre**.

Localnachrichten.

Merseburg, **den** **29.** **Mai** **1901.**

** **Pfingsten**, das **liebliche** **Fest**, **ist** **hier** **vorübergegangen**, **ohne** **den** **geringsten** **Wifston** **zu** **hinterlassen**. **Kadender** **Sonnenschein** **lockte** **die** **Bewohner** **unserer** **Stadt**, **so** **weit** **sie** **nicht** **mittels** **der** **Eisenbahn** **schon** **am** **Morgen** **weitere** **Ausflüge** **unternommen** **hatten**, **in** **Schaaren** **hinaus** **in** **die** **grünende**, **blühende** **und** **duftende** **Natur**. **Nach** **allen** **Richtungen** **hin** **bewegten** **sich** **die** **Spaziergänger**, **denen** **ein** **lauer** **Wind** **die** **hohe** **Temperatur** **erträglich** **machte**, **und** **die** **nächsten** **Dörfer** **mit** **ihren** **Erfrischungstationen** **waren** **wieder** **das** **Ziel** **von** **Hundernten** **fröhlicher** **Menschen**. **Ein** **leichter** **Regen** **am** **ersten** **Pfingsttage** **nachmittags** **vermochte** **die** **Feststimmung** **nicht** **im** **geringsten** **zu** **trüben** **und** **ging** **auch** **halb** **vorüber**. **Am** **zweiten** **Festtage** **strömten** **unzählige** **Pfingstierfreunde** **den** **einigen** **Dörfern** **zu**, **in** **denen** **jener** **alten** **Sitte** **in** **üblicher** **Weise** **geubigt** **wurde** **und** **die** **Paare** **sich** **unter** **grünen** **Mäien** **im** **fröhlichen** **Reigen** **drehten**. **Aber** **nicht** **allein** **die** **außenwärtigen**, **sondern** **auch** **die** **hiesigen** **festlichen** **Veranstaltungen** **waren** **gut** **besucht** **und** **fanden** **ein** **bankbares** **Publikum**. **Der** **Besuch** **auf** **unserer** **Eisenbahnstation** **erreichte** **eine** **gewaltige** **Höhe** **und** **es** **bedeutete** **der** **größten** **Umsatz** **der** **Stationöverwaltung**, **um** **den** **Anforderungen** **des** **Dienstes** **in** **vollem** **Umfange** **gerecht** **zu** **werden**. **Auch** **der** **gestrige** **dritte** **Festtag** **war** **noch** **vom** **schönsten** **Weiter** **begünstigt** **und** **wurde** **von** **einem** **großen** **Theile** **unserer** **Einwohnerschaft** **in** **hergebrachter** **Weise** **gefeiert**.

** **Postales**, **Es** **herricht** **im** **Publikum** **noch**

vielfach **völlige** **Unklarheit** **darüber**, **welche** **Wertschei** **u. s. w.** **von** **der** **Postverwaltung** **umgetauscht** **werden**. **Zur** **Aufklärung** **sei** **insolgedessen** **gelagt**: **Die** **in** **den** **Händen** **des** **Publikums** **unbrauchbar** **ge** **wordenen** **Postkarten** **zu** **2**, **5** **oder** **10** **Pf.**, **Post** **anweisungen** **zu** **10** **und** **20** **Pf.** **und** **Kartenbriefe** **werden** **auf** **Verlangen** **umgetauscht**. **In** **Frage** **kommen** **aber** **nur** **Formulare** **mit** **eingetempelter** **Marke**. **Postanweisungen** **werden** **gegen** **gleichwertige** **Anweisungen**, **Postkarten** **dagegen**, **ebenso** **Kartenbriefe** **gegen** **gleichwertige** **Marken** **umgetauscht**. **Aus** **Schlutze** **aus** **den** **betreffenden** **Umtauschformularen** **werden** **nicht** **angenommen**, **es** **ist** **vielmehr** **stets** **die** **ganze** **Postkarte** **zurückzugeben**. **Auch** **werden** **Postkarten**, **auf** **denen** **nur** **die** **Adresse** **niedergeschrieben** **ist**, **nicht** **immer** **zurückgenommen**, **da** **neuerdings** **eine** **Änderung** **der** **Aufschrift** **durch** **Überdringung** **oder** **Ueberlesung** **bei** **Postkarten** **zulässig** **ist** **und** **diese** **Karten** **also** **noch** **als** **brauchbar** **angesehen** **werden** **müssen**. **Wesch** **stempelmarken** **und** **Blankets** **werden** **umgetauscht**: **1)** **wenn** **der** **Wert** **mindestens** **3** **Mk.** **beträgt**, **2)** **wenn** **vollständig** **ertrieben** **ist**, **daß** **der** **Schaden** **lediglich** **durch** **Zufall** **oder** **Bersehen** **entstanden** **ist** **und** **von** **den** **Wertschei** **kein** **solcher** **Gebrauch** **gemacht** **worden** **ist**, **durch** **welchen** **das** **Steuerinteresse** **gefährdet** **werden** **konnte**, **3)** **wenn** **der** **Erstattungsan** **anspruch** **innerhalb** **14** **Tagen** **nach** **Bekanntwerden** **des** **Schadens** **von** **Berechtigten** **angemeldet** **wird**. **Die** **Erstattungsanträge** **sind** **an** **die** **Postämter** **zu** **richten**, **welche** **hierin** **ihntweise** **selbst** **Entscheidungen** **treffen**.

** **In** **der** **Nacht** **von** **Sonnabend** **zum** **Sonntag** **ist** **aus** **der** **verschlossenen** **Wahrschule** **eines** **hiesigen** **Gasthofes** **das** **dem** **Hausrecht** **gehörige** **Fahrrad** **gestohlen** **worden**. **Der** **Dieb** **muß** **gut** **Weg** **ge** **wußt** **haben** **und** **auch** **im** **Besitze** **eines** **Nachschlüssel** **gewesen** **sein**, **kenn** **er** **hat** **den** **betr.** **Raum**, **nachdem** **er** **das** **Rad** **entwendet**, **wieder** **verschlossen**. **Hoffent** **lich** **gelingt** **es**, **den** **treuen** **Dieb** **zu** **ermitteln**, **ehe** **er** **das** **Rad** **weiter** **verkauft** **hat**.

** **Ivolithheater**. (Eingefandt.) **Ueber** **die** **Novität**: **„Der** **großfaummann**“ **liegen** **überall** **günstige** **Berichte** **vor**. **Dieses** **Stück** **wurde** **zuerst** **mit** **durch** **schlagendem** **Erfolge** **am** **20.** **September** **1900** **am** **Ethalia** **Theater** **in** **Hamburg** **zum** **erstenmale** **auf** **geführt**. **Die** **„Hamb. Neuest. Nachr.“** **schreiben** **über** **diese** **Verstellung**: **Oskar** **Walther** **und** **Leo** **Stein**, **die** **Verfasser** **der** **„Herren** **Söhne“**, **erzielten** **mit** **dem** **„Großfaummann“** **einen** **neuen** **Erfolg**. **In** **dem** **Werkchen** **sprudelt** **es** **von** **Lustigkeit** **und** **Humor**. **Der** **Hauptheld** **ist** **ein** **simpler** **Lagerverwalter** **in** **einem** **Handlungsbau**, **der** **durch** **eine** **Erbfah** **reich** **wird** **und** **sich** **nun** **einbildet**, **selbst** **Großfaummann** **spielen** **zu** **können**. **Die** **Motiv**, **mit** **denen** **die** **Herren** **D. Walther** **und** **L. Stein** **arbeiten**, **verfehlen** **nicht** **ihre** **Wirkung**. **Wird** **dieser** **Aufführung** **betrieblite** **(das** **Haus** **war** **bis** **auf** **den** **letzten** **Abg** **befest)**, **wird** **sich** **zweifellos** **gesagt** **haben**, **daß** **er** **nach** **des** **Tages** **Lust** **und** **Mühen** **den** **Abend** **nicht** **angenehmer**, **nicht** **erquicklicher** **verbringen** **konnte**.

** **Theater**. **Der** **erste** **Pfingstfesttag** **brachte** **wie** **alljährlich** **die** **Eröffnung** **des** **Sommertheaters** **im** **Ivolith**. **Leider** **mußte** **dieses** **im** **Saale** **stattfinden**, **der** **letzte** **aber** **war** **in** **allen** **seiner** **Teile** **nicht** **gefüllt**. **Das** **Interesse** **an** **der** **Bühne** **und** **das** **Vertrauen** **in** **die** **Leistungen** **des** **Herrn** **Director** **Schaffnit** **scheinen** **sich** **also** **nicht** **verändert** **zu** **haben**. **Zur** **Aufführung** **gelange** **das** **schwanzartige** **Lustspiel** **„Flotten-Manöver“** **von** **Kraas** **und** **Stobber**. **Das** **Stück** **hat** **nicht** **bios** **den** **Vorzug**, **eine** **Novität** **zu** **sein**, **sondern** **auch** **eine** **durchweg** **seßsande** **und** **bis** **zu** **einem** **gewissen** **Grade** **geifwolle** **Unterhaltung** **zu** **gebären**. **Die** **einzelnen** **Scenen**, **tenen** **nirgends** **der** **deutlich** **erkennbare** **Zusammenhang** **fehlt**, **spielen** **sich**

(Der Hamburgische Schooner „Johannes“) Kapitän Zopf, ist auf der Fahrt von Stavanger, Norwegen, nach England mit dem ganzen Besatzung untergegangen.

(Unter dem Verdacht des Diebstahls) eines Goldbarren von dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist der Kommandant und Maschinenführer Wagner nach der Meise. Bzg. am Freitag verhaftet worden. — In voriger Nr. konnten wir melden, daß Wagners Leichen vom Norddeutschen Lloyd 3000 Mark Bezahlung erhalten hat, weil er die gestohlenen Goldbarren seiner Zeit gefunden hat. Wie wir außerdem berichtet haben, war Wagners gleich nach dem Wiederfinden der Goldbarren spurlos verschwunden, er tauchte erst kürzlich wieder auf und gab eine ganz phantastische Geschichte über seine Geschehnisse zum Besten.

(Drei Soldaten ertrunken) Dieser Tage ertranken bei einer nächtlichen Seeexkursion zu Sanderburg drei Mitglieder von 3. Bataillon des Regiments Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 56.

(Grabenunglück) Bei dem kürzlich erfolgten Hermannsdrift „Hammer“ bei Waldenburg i. Schl. brach Freitag Nachmittag in einem Häuschen über dem Luftschacht Feuer aus, welches sich durch den Luftschacht nach unten ausbreitete und die dort arbeitenden Bergleute gefährdete. Unter denselben Umständen am Freitag todt herabgeschickt worden. Mit Samstag früh wurden hier weitere Leichen abgehoben, darunter die von zwei Bergleuten, die bei den Rettungsarbeiten ums Leben gekommen sind. Vermutet werden noch 18 Bergleute, welche kaum noch am Leben sein dürften. Weiter meldet die „Schlesische Zeitung“: Bei den Rettungsarbeiten kamen drei Bergleute ums Leben. In 30 Minuten sind 21 Mann todt. Nachts 12 Uhr wurden die Rettungsarbeiten als ausfruchtlos und zu gefährlich eingestellt und die weitere Schicht auf das Schichten des Wandrahts beschränkt. Bergbauinspektor Bogal und Oberbergamts Schaar haben sich an die Unfallstelle begeben.

(Als Opfer der Explosion) in der „Luberal“-Baugruben bei Garbisch waren bis Sonnabend neun Leichen aufgefunden. Die angezeichnete Begräbnis ist derartig, daß wenig Hoffnung auf Rettung der übrigen zur Zeit der Explosion in der Grube am Ende gewesen ist.

(Schweres Unglück in Hamburg.) Sonntag Abend ließ das große Ziel in Hamburg an der Spitze der Schenkenstraße vor Wasser, während 12 Leute in denselben arbeiteten. Es ist noch nicht festgestellt, ob ein altes hölzernes Klagen sei gebrochen oder ob das neue Ziel eingeführt ist. Die Feuerwehre hat durch große Dampfmaschinen sich gestern Vormittag das Ziel ausgepumpt. Von den 12 Leuten in Har 9 gerettet. Man hofft auch die drei fehlenden Leute noch lebend vorzufinden.

(Ermordung eines Deutschen durch einen

Italiener.) In Genua fand unter betrübten deutschen Seuteuten eine große Aufräuber statt. Als ein Italiener sich hinmischen wollte, wurde er ebenfalls bürgerlich; er jagt aber seinen Revolver und schoß den 24-jährigen Koch Heinrich Kolfs vom Dampfer „Ara“ ins Herz.

(Prinz Albert von Belgien) führte am Sonntagabend in Brüssel bei einer Schützenfahrt vom Pferde und jagt sich eine leichte, aber schmerzvolle Verletzung am Knie zu. Der Prinz muß das Bett hüten.

(Sommerattentat in Weiland.) Ein Telegramm meldet aus Bremen: Eine Commission von sechs Mitgliedern war kürzlich in Bremen anwesend, um im Auftrag des Reichsgerichtes ein Gutachten über den Bestandszustand zu erlassen. Der Ausgang des Gutachtens ist nicht bekannt; Weiland wurde jedoch aus der Freianstalt ins Untersuchungsgefängnis gebracht.

(Bei einem Zusammenstoß) zweier elektrischer Wagen wurden, wie die Blätter aus New-York melden, am Sonntag in Albany fünf Personen getödtet und 25 verletzt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Mai. Seine Majestät der Kaiser haben auf den Antrag des Reichsfinanzers die Rückkehr des Panzer-Oberkommandos aus China und seiner Befehle, die Auflösung des deutschen Oberkommandos in Ostasien sowie die Reduzierung des ostasiatischen Expeditionskorps vorzubereiten. — In hohem Grade interessant sind die Einträge, die der eben zurückgekommene Generaldirector der Hamburg-America-Linie Vallin von seiner China-Reise empfangen hat. Er erwartet nach dem Ende der Unruhe eine große Entwicklung des Geschäfts. Die Kriegseinsatzabfertigung, von der die Rede ist, könne China sehr wohl leisten. Uebrigens seien die hiesigen Mandarinen, die er getroffen habe, ersichtlich friedensbedürftig. Auch mit dem Reformwerk werde man hauptsächlich dort vorankommen. Dem Grafen Waldersee hat Herr Vallin in Tsingtau getroffen. Er ist der Ansicht, daß Waldersees Thätigkeit gar nicht hoch genug anzuschlagen sei, darüber herrsche in Ostasien in competenten Kreisen, z. B.

auch in französischen nur eine Stimme, daß Graf Waldersee durch seine Persönlichkeit und mehr noch durch seine außerordentliche Gewandtheit ein Zusammenwirken der verschiedenen Heerführer erst ermöglicht habe. Man sei drinnen eher darüber, daß ohne Oberkommando und ohne einen Mann wie Waldersee die ganze Action einen viel ungünstigeren Verlauf genommen hätte.

London, 28. Mai. Aus Peking erfahren die Londoner Morgenblätter unter dem gestrigen Tage, Graf Waldersee habe im Prinzip nachstehenden Vorschlägen Li-Sung-Schangs zugestimmt, nämlich erstens, Peking zu räumen, wenn der Hof die Rückreise nach Peking angetreten habe, zweitens der chinesischen Militärpolizei zu gestatten, allmählich die Districte in der Nähe von Peking zu besetzen, drittens zu erlauben, daß 3000 Mann von den zuverlässigsten Truppen Juanschkais nach Peking kommen, um die Ordnung in der Stadt nach der Räumung durch die Ausländer aufrecht zu erhalten. Endgiltige Arrangements seien indessen noch nicht getroffen.

Durchschnitten-Marktpreise in Merseburg

vom 19. bis 25. Mai 1901.

(pro 100 Kgr.)	gut	gering	(pro 100 Kgr.)	gut	gering
Weggen	17,50	16,50	Heu	6,00	5,00
Woggen	15,50	14,50	(pro 1 Kgr.)		
Gerste	18,00	16,90	Rüböl (Rau)	1,40	1,30
Hafer	16,00	15,00	do. (Sauer)	1,20	1,10
Erbsen, gelbe	22,00	17,00	Schmalz	1,40	1,20
Bohnen	20,00	14,00	Raffinirt	1,40	1,30
Linzen	30,00	12,00	Gammelfett	1,40	1,30
Ch.-Kartoffeln	4,50	4,00	Speid. (geraud.)	1,80	1,60
Nichtiroh	6,00	5,50	Butter	2,60	2,40
Krummtroh	3,00	2,50	Eier pro Schp	3,20	3,00

Marktpreis der Ferkeln
in der Woche vom 19. bis mit 25. Mai 1901.
pro Stück 10,50 Mt. bis 15,00 Mt.

Anzeigen.

Für diesen Theil übernimmt die Redaction dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Rechen- und Familiennachrichten.

Dom. Getraut: Karl Richard, S. des Handarb. Jäger; Marie Gertrud Alma, f. des Schlossers Jäger; Marie Hedwig Route, f. des Babnarnters Jäger.

Stadt. Getraut: Marie Martha, f. des Formers Kimmel; Erba Quak, f. des Schlossers Jäger; Wilh. Erh. S. d. Schmieders Jwaniger; Maria Efriede, f. d. Conditors Rudig; Anna Marie, f. d. Maurers Schreyer; Gertrud Elie, f. des Maurers Gültzeisen; Otto Paul, S. des Hotelbesizers Walz. — Verlobt: der Bäckermeister Meyer; der Seilermeister Paul; der Maler Hermann; die Ehefrau des Bürgers und Hausbesizers Schmale; die f. des Conditors Wade; die Wittve des Reg. Rat's Rudolph.

Renmarkt. Getraut: Paul Max, S. des Handarb. Günther in Renenien; Paul Hermann, S. des Schuhmachers Glas in Renenien; Emilie Johanne Elisabeth, f. des Werkführers Hermann; Walter Hugo, S. des Handarb. Kuhn; Paul Max, S. des Malers Schreyer. — Getraut: der Schneider F. Adernann in Torgau mit J. M. Ditzig hier. — Verlobt: die Wittve Müller bei Alrich; der j. S. des Handarb. Steinhäuser.

Altenburg. Getraut: Elie Friede, f. des Schlossers Langbein; Charlotte Maria, f. des Formers Schummern; Paul Walter, S. des Handarb. Sorge; Wilhelm Adolf Max, S. des Schlossers Friede; Anna Friede Helene, f. des Wäckermeisters Klappenburg. — Verlobt: der Privatmann Henkel.

Bibliotheks. Mittwoch 12-1 Uhr. 12. Büchereim. hart.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am Sonntag den 26. d. M., nachmittags 2 Uhr, verschied sanft nach längerem Krankenlager unsere hochbetagte Mutter, Schicksale und Großmutter, Schwester und Tante, verwitt. Frau

Anna Benemann

geb. Petersen
im Alter von 64 Jahren.

Die Beerdigung findet am Mittwoch um 1/2 4 Uhr von Trauerhalle aus statt. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an

Die trauernden Hinterbliebenen.
Merseburg, Trotha, Berlin, Gernburg.

Für die beim Tode unserer lieben Mutter und allerorts erfolgten liebevollen Theilnahme wegen wir uns herzlich bedanken.
Merseburg, den 28. Mai 1901.

Die trauernden Hinterbliebenen
Müller.

Statt besonderer Meldung.

Gute Nachtmit 10 1/4 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden unser lieber guter Bruder und Onkel, der Kaufmann

August Sauer

im 47. Lebensjahre.
Um stillen Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Gustav Sauer.

Merseburg, den 27. Mai 1901.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 29. Mai von der Kapelle des Stadtgottesacker aus statt.

Todes-Anzeige.

Montag früh starb nach kurzen aber schweren Leiden unsere liebe kleine Anna im Alter von 5 Monaten. Dies zeigen theilhaftig an

Albin Rauh und Frau.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr von Halterstr. 14 aus statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Selbstergehen unserer unvergesslichen Entschlafenen sagen auf diesem Wege aufrichtigen Dank

Gaußlein Schnelle und Wuttke.
Merseburg, Pymont, 27. Mai 1901.

Civilstandsregister der Stadt Merseburg

vom 20. bis 26. Mai 1901.
Eheschließungen: doct.

Geboren: dem Barbier Rosenbauer eine L., Clobigauer Str. 29; dem Kaufmann Wüning ein S., Renmarkt 41; dem Fuhrwerksbesitzer Meyer ein S., Lauchstädter Str. 13; dem Wäckermeister Gieseberg ein S., Markt 23; eine unehel. F., dem Wäckermeister Schmidt ein S., Renmarktstr. 7; dem Fabrikant. Büschel eine L., Schmalzer 13; dem Wäckermeister Wetzschneider ein S., Amstuhler 6a; dem Handarb. Kumbis ein S., Renmarkt 11; dem Handarb. Wagnob ein S., Rosenthal 11; dem Müller Grimmling ein S., Delgube 17; dem Buchhalter Stempel ein S., Renmarkt 31.

Geboren: ein unehel. S., 3 W.; der Wäckermeister Ernst Meyer, 36 J., gr. Eichtstr. 13; der Schmiedmeister, 68 J., Rosenthal 18; des Maurers Müller Ehefrau geb. Alrich, 66 J., Renmarkt 19; des Postleitzergenten Friede todtgeb. L., Raumburger Str. 9; des Hegele-Arbeiters Steinhäuser, 53 Frau, Renmarkt 20; des Kaufm. Schnelle Ehefrau geb. Meyer, 65 J., Vorwerk 25; des Conditors Rudig L., 2 Wochen, Gottschalksstr. 36.

Öffentliches.

Bekanntmachung.

Bei der Provinzial-Gebammen-Versammlung in Wagdeburg sind seit dem 1. April d. J. zur Ausbildung von Wochenbettgeheimnissen für die Sommerhalbjahre 2 Kurse von 3 Monaten eingerichtet worden. Jeder Kursus ist auf die Theilnahme von 3 Schülerinnen berechnet, welche für den Betrag von je 150 M. auf der Unternehmung freie Station in der Anstalt erhalten.

Auch an der Königl. Universitäts-Frauenklinik in Halle a. S. werden solche Kurse abgehalten. Die Unterweisung zur Kranken- und Wochenpfliegerin dauert 3 Monate und kostet 112 M., die Ausbildung zur Wochenpfliegerin allein nimmt einen Zeitraum von 6 Wochen in Anspruch und kostet 56 M. In beiden Anstalten sind Unterricht, Wohnung und Verpflegung eingeschlossen.

Jed bringe dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniss.

Merseburg, den 29. Mai 1901.

Der Königl. Landrath.
F. B. Kubisch, Kreissecretär.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschenpflanzung auf den hiesigen Communals-Anpflanzungen, und zwar: a. auf dem Ager vor dem Klauenthor, dem Gerichtsamt bis zur Lauchstädter Chaussee und dem Wege längs der Eisenbahn vor dem Klauenthor.

b. auf der Kriegshäuser Straße von der Lauchstädter Chaussee bis zur Merseburger-Kranzendorfer Kreuzung und auf dem Communals-Anlage von der Lauchstädter Chaussee nach der Kriegshäuser Straße, c. auf der Merseburg - Clobigauer Straße bis zur Grenze der Merseburger Gärtn., d. auf der Merseburg - Genua - Fährbender Straße bis zur Merseburger Kreuzung, e. auf der Hegelefelder Straße, f. auf der Merseburg - Köpfigener Straße und dem Randausplage, g. auf der neuangelegten Kirschenpflanzung hinter dem Exerzierplatze, h. auf dem Abhange des früher Burkhardschen Feldplans vor dem Klauenthor, soll

Mittwoch den 5. Juni cr., vormittags 11 Uhr,

im unteren Rathhaussaal öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in den gewöhnlichen Dienststunden im Communalsbureau eingesehen werden.

Merseburg, den 24. Mai 1901

Die Oeconomic-Deputation
des Magistrats.

Bekanntmachung.

Es wird an die Zahlung der pro April, Mai und Juni cr. noch rückständigen Steuern und Schulden mit dem Bemerkten erinnert, daß gegen die Säumnigen demnach mit der kostenpflichtigen Maßnahme resp. Betreibung vorgegangen wird.

Merseburg, den 28. Mai 1901.

Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung.

Die Kirschenpflanzung der Gemeinde Köpfigen soll

Dienstag den 4. Juni,

nachmittags 3 Uhr,

im Berger'schen Gasthause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termine.

Köpfigen, den 28. Mai 1901.

Der Gemeindevorstand.

Kirschenverpachtung.

Die Kirschenpflanzung der Gemeinde Nieder-Benna soll

Sonntag den 1. Juni,

Nachm. 4 Uhr,

im Gasthause zu Nieder-Benna öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verpachtet werden. Die Bedingungen im Termine.

Nieder-Benna, den 25. Mai 1901.

Der Gemeindevorsteher.

Ein auf dem Lande, 1 Stunde von Merseburg gelegenes

Wohnhaus mit Scheune, Stallung, Garten u. Gausplan,

worin bisher Material- u. Flachsbergwerk betrieben wurde, aber auch zur Anlage einer Schmiede paßt, da selbige am Orte steht, ist sofort zu verkaufen. Es erfragen bei

Louis Albrecht, Sand 1.

Das Wohnhaus gr. Ritterstr. 1

mit 2 Drehecken und Trockenplatz ist ertheilungshoher sofort zu verkaufen. Näheres bei

Hermann Heise, gr. Ritterstr. 1.

2 große Rauschschweine zu verkaufen

Poststr. 1 (Gefängnis).

Ein fast neuer Winterwagen

ist zu verkaufen

Oberbreitelstraße 21.

5000 Mark

zur ersten Hypothek auf Wohnhaus und Fabrikgebäude gesucht. 33 - 40 Jahr. der Kreis-Feuer-Societät vom 2. April 1901 Mt. 22 800, bei welchen bezahlt mit Mt. 16 450.

M. Möllnitz.

Ein Laden

zu vermieten

Oberbreitelstraße 21.

Wohnung,

Galleische Straße 24 d. 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Badstube und Garten, ist zum Preise von 240 Mark zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Rath im Comptoir Weinhauser Str. 2a.

2 Schlafstellen

offen

Oberbürgstr. 1, 11.



Mittlere Wohnung verheirateter von
Anderslofer Familie sofort zu beziehen

Johannisstraße 9.

In meinem Wohnhause ist die 1. Etage,
4 St., 3 K., K., mit sämtlichem Zubehör
und Garten-Küchlein im Ganzen oder geteilt
zu vermieten u. per 1. Oct. cr. zu beziehen
Näheres zu erfahren bei Herrn Kaufm.

C. Kramt, Friedrichstr. 6.

Begünstigter ist eine Wohnung zum
1. Juli zu beziehen. Zu erfragen

Neumarkt 45.

Freundliche Wohnung v. 3 Stuben u. Zu-
behör an ruhige Familie zu vermieten, per
1. Juli od. später zu beziehen **Markt 26.**

Breitestraße 20 eine freundliche Woh-
nung von 2 Stuben, Kammer u. Küche, zum
1. Juli zu vermieten.

Ein Logis, bestehend aus 6 Stuben, Bade-
stube und Zubehör, per sofort oder später
zu beziehen **Poststraße 8 a.**

Freundlich möblierte Wohnung
(Wohn- und Schlafstube) sofort oder später zu
beziehen **Wägenerstraße 1, 1.**

Freundl. Schlafstellen
offen **Brennerstraße 12.**

Eine Schlafstelle
offen **Motherbrüderstein 3.**

Freundl. Schlafstelle
offen **Wagnerstraße 3**

Freundliche Schlafstelle
zu vermieten **Cutenplan 1, III.**

Freundliche Wohnung
von 50-60 Thirn. zum 1. Oct. von ruhiger
Familie zu mieten gesucht. Off. unter **A B**
Nr. 200 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Darlehen

von 100 Mark aufwärts zu constanten
Bedingungen, sowie **Hypothekengelder**
in jeder Höhe. Anfragen mit adreßierter
und frankierter Couvert zur Rückantwort
an **H. Bittner & Co.,** Hannover,
Hellerstraße 273.

Prämie

für unsere Abonnenten!

Große

Wandkarte

von
Deutschland

nur 1 Mark.

Zu haben in der
Expedition
des **Merseburger Correspondent.**

Privat-Loos-Verein

nimmt noch Mitglieder auf. Kleine Beiträge,
große Gewinnchancen. Statuten, sowie alles
Nähere durch

Herrmann Westeroth, Magdeburg.

Wäsche 3 Plätten,
welche für mich bestimmt ist, bitte nicht im
Baden **Wühl 17,** sondern 1 Treppe hoch
an mich selbst abzugeben.

Frau Ww. Müller.

Für Hausbesitzer.

Vorrichtungsmäßige **Sanipolzezeichnungen**
für die Kanalisation der Grundstücke werden
von einem ig. Bautechniker sorgfältig angefertigt
bei billiger Preisstellung. Offerten erb. unter
G K 200 an die Exped. d. Bl.

Donnerstag
haus-schl. Wurst.
Friederike Vogel, Hofmarkt 9.

Zur Zufriedenheit.

Mittwoch
Schlachtefest.
Karl Rudolph.

Morgen Donnerstag
haus-schl. Wurst.
C. Tauch.

Morgen Donnerstag
Schlachtefest.
Ernst Vogel, Sand 15.

Moderne Kunststickerei.

Unseren geehrten Kundinnen und Besizerinnen von Original-
Singer-Nähmaschinen beehren wir uns hiermit zur gefälligen Kenntnis-
nahme zu bringen, daß wir auf vielseitigen Wunsch am **Montag**
den 3. Juni in unserem hiesigen Geschäftslocal **Breitestr. 1**
unter Leitung einer bewährten Stichelehrerin einen

**Unterrichts-Cursus in der modernen Kunststickerei
mit der Original-Singer-Nähmaschine**

eröffnen werden, an welchem jede Besizerin oder Käuferin einer Original-
Singer-Nähmaschine unentgeltlich teilnehmen kann.

Zugleich erlauben wir uns das geehrte Publikum darauf auf-
merksam zu machen, daß wir, namentlich für jene geehrten Damen,
welche noch keine Gelegenheit hatten, mit unseren Maschinen angefertigte
Kunststickereien zu besichtigen, in unserem Schaufenster eine kleine
Collection von Kunststickereien, angefertigt mit der **Original-Singer-
Nähmaschine,** zur gef. Ansicht ausgestellt haben.

Anmeldungen zum unentgeltlichen Unterrichtscurs werden
schon jetzt entgegengenommen.

Gochachungsboll

**Singer Co. Nähmaschinen-Act.-Ges.,
Merseburg, Breitestr. 1.**

Nachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.
Der Geschäftsstand der Gesellschaft am 31. December 1900 ergibt sich aus dem nach-
stehenden Auszug aus dem Rechnungsabschluss für das Jahr 1900:

Grundkapital	17.967.084	85
Prämien-Einnahme für 1900	646.215	06
Zinsen-Einnahme für 1900	7.818.014	83
Prämien-Ueberträge	4.000.000	—
Uebertrag zur Dedung außergewöhnlicher Bedürfnisse	900.000	—
Kapital-Reservefonds	457.341	62
Dividenden-Ergänzungsfonds	1.297.637	50
Spar-Reservefonds	1.297.637	50
Mt.	42.086.283	85

Beisetzungen in Kraft am Schluß des Jahres 1900 **Mt. 9.005.820.545** —
An Entschädigungen wurden von der Gesellschaft im Jahre 1900 gezahlt **10.267.987 71**
Zeit ihrem Bestehen wurden von der Gesellschaft f. Schäden überhaupt bez. **205.645.988 71**
Für gemüthliche Zwecke verwendete die Gesellschaft seit ihrem Bestehen **32.295.989 35**
die Summe von

Die Gesellschaft betreibt außer der **Feuer-Versicherung** auch die

Versicherung gegen Einbruch-Diebstahl.

Der Abschluß einer solchen Versicherung wird für die beginnende Heiße-Saison besonders empfohlen.

Halle a. S., den 1. Mai 1901.

Die General-Agentur Halle a. S. v. Carlsburg & Geiger.

Agenten der Gesellschaft.

- Eduard Witte,** Kaufmann in Merseburg.
- F. A. Sasse,** Kaufmann, Hierenberg.
- Bernh. Siebrant,** Kaufmann in Ruchstädt.
- C. Bock,** Kaufmann in Käthen.
- Julius Hässler,** Director in Schafstädt, Bez. Halle.
- Kaufmann Alfred Ulrich** in Schafstädt.
- Otto Schmidt,** Galtnoisbesitzer in Scheibens bei Käthen.

Kattune,

80 cm breit, waschfest, für
Kleider, Blusen u. Schürzen
passend, pro Meter

25 Pf.

Theodor Freytag,

Merseburg, Hofmarkt Nr. 1.

Die neuen Herren Minister,

wie werden sie sich stellen? Der neue Jollarski, wie wird der Entwurf aussehen?
Kommt Waldersee nun endlich zurück? Bringt er mit den Legionen auch
die Millionen wieder aus China?

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen an auf die

„Freisinnige Zeitung“

pro Juni
für 1 Mark 30 Pfennig.

In Berlin und Wlatten bestellen alle Zeitungspediteure die „Freisinnige
Zeitung“ pro Juni für 1 Mt. 30 Pf.
Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einzahlung der Abonne-
ments-Liquidation die noch im Mat erscheinenden Nummern kostenfrei zugesandt.

Mittwoch

haus-schl. Wurst.
Biellig, Vindenstr. 12.

Dieter's Restauration.

Schlachtefest.

Redaction, Druck und Verlag von Th. Köhner, Merseburg.

Tivoli-Theater.

Donnerstag den 30. Mai
Novität!

Der Grosskaufmann.

Lustspiel von Walter und Stein, Verfass-
er der „Herrn Söhne“.

Gröbel'scher Kindergarten.

Anfang: **Donnerstag den 30. Mai.**
Anmeldung neuer Zöglinge nehme ich jederzeit
ern entgegen.

Lucie Schaffer.

Melodia.

Wegen Festsetzung der Theilnehmerzahl an
der **Serenoparie nach Wörlitz** Sonntag
den 2. Juni (Abfahrt früh 6 Uhr 10 Min.)
wollen sich die Mitglieder am **Freitag**
Abend im Vereinslocale nachds. einschreiben.
Der Vorstand

Preussischer Adler.

Mittwoch Schlachtefest.

Schlachtefest.
Herm. Geissler, Gloßhauer-
straße 5.

Für eine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Actien-Gesellschaft mit modernen
Einrichtungen werden tüchtige

Agenten u. Reisebeamten

gegen Provision, Fixum u. Spesen gesucht.
Nicht-Fachleute werden kostenfrei ausgebil-
det. Offerten unter **U I 9610** an
Rudolf Mosse, Halle a. S.

Eingetribene **Gläubiger-Gesellschaft**
sucht i. **Merseburg** einen tüchtigen, soliden
Haupt-Agenten

gegen hohe Provision. Offerten unter **U**
t 9619 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ein Kind

wird in Pflege gegeben
Sanktstraße 2, im Hofe dort. **Hufs.**

Beräufnerin gesucht.

Für unser hiesiges Nähmaschinen-Geschäft
suchen wir eine junge Dame als Verkäuferin,
welche im Maschinenbau u. weiblichen Hand-
arbeiten nicht unerfahren ist.

Singer Co., Nähmaschinen-Act.-Ges.,
Merseburg, **Breitestraße 1.**

Junges Mädchen

aus anständ. Familie, welches Nähten, Waschen
nähen und Pflichten machen, tüchtig Stelle als
besseres **Staubmädchen** der 1. Juli. Zu
erfragen

Unterartenburg 11.

Drdentliches Dienstmädchen

bei gutem Lohn zum 1. Juli gesucht. Zu er-
fragen in der Exped. d. Bl.

Eine Aufwartung

wird zum 1. Juni gesucht **Seelgrube 11.**
Ein junges ordentliches

Dienstmädchen

per sofort oder später gesucht. Zu erfragen
H. Ritterstraße 6a, im Laden.

Suche zum 1. Juli ein ordentliches, nicht
zu junges

Dienstmädchen.

Frau Frl. H. Ritterstr. 18.
Suche bei hohem Lohn nach Dor-
mund ein nettes Landmädchen
von 16-18 Jahren bei Familien-Anschluß.
Sofort suche sofort und 1. Juli mehrere er-
fahrene Köchinnen, Stubenmädchen, tüchtige
Haus- und Kindermädchen für Stadt und
Mittlergüter. Landwirtschaftliches Personal er-
hält jederzeit Stellung durch

Frau Kassel, Seifenbentel 6.

Grashauen

wird angenommen **Wühl 2, 1 Et.**

20 Mt. Belohnung
sichere Demjenigen zu, der mir die Person
nennbar macht, welche in der Nacht vom
Sonntag zum Montag aus der Reichsstraße
mein Rad gestohlen hat, so daß ich dieselbe
ganzjährig belangen lassen kann.

Wilhelm Kunth,
Merseburg, „Schlichter Hof“.

Entlaufen

ein junger Vogeleier mit schwarzem Flecken.
Abhandelt **Merseburg Nr. 35.**

Ein **Büchlein Kautabak** verloren.

Bitte denselbe abzugeben **Schmalstraße 6.**

Merseburger Korrespondent.

Erscheint täglich

(mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen) früh 7½ Uhr. Telephonanschluß Nr. 2.

Regelmäßige Beilagen:

Multirites Sonntagsblatt, Mode und Heim, Landwirtschaftliche und handels-Beilage.

Abonnementspreis

für das Quartal: 1 Mark bei Abholung, 1 Mark 20 Pf. durch den Herunterträger, 1 Mark 50 Pf. durch die Post.

Nr. 123.

Mittwoch den 29. Mai.

1901.

Die süddeutschen Eisenbahnen.

Im Verhältnis zu den Erträgen der preussischen Staatsbahnen sind die der süddeutschen Staaten erheblich geringer. Während Preußen eine Verzinsung des angelegten Kapitals von 7,4 pCt. aufweist, wirtschaftet Baden aus seinen Staatsbahnen nur 5,1, Sachsen 4 pCt., Bayern 3,9 und Württemberg 3,5 pCt. heraus. Nennlich war es in Hessen, und das war ja auch der hauptsächlichste Grund, daß sich Hessen bewegen gefühlt hat, in die Eisenbahngemeinschaft mit Preußen einzutreten. Mit dem finanziellen Erfolge dieser Maßnahme ist man dort bisher auch wohl zufrieden, dagegen mehren sich die Klagen darüber, daß manche Wünsche in Bezug auf Nebenbahnen, bessere Verbindungen, Tarifherabsetzungen etc. jetzt, wo das entscheidende Wort nicht mehr in dem Reich, sondern in Berlin gesprochen wird, weniger auf Erfüllung zu rechnen haben, wie früher. Nun sind die süddeutschen Staaten über diese geringeren Erträge ihrer verschiedenen Staatsbahnen keineswegs sonderlich erbaut und durchaus keine Gegner eines einheitlichen deutschen Eisenbahnnetzes, wie es der Art. 42 der Verfassung fordert. Sie haben sehr wohl einsehen gelernt, daß kleinere Verwaltungseinheiten nicht so rationell wirtschaften können, wie größere. Dazu kommt, daß durch die getrennte Verwaltung eine Menge Erschwernisse bei Uebergabe und Uebernahme der Güterwagen u. s. w. nicht zu umgehen sind, und daß allein zu den Abrechnungen ein großes Personal benötigt wird. Wird eine Fahrkarte von Augsburg nach Reg. gelöst oder ein Gepäckstück, ein Koll. Südgut, ein Wagon auf dieser Strecke befördert, so verteilen sich die Gebühren auf die bayerische, württembergische, badische und Reichseisenbahnverwaltung. Das wird in Süddeutschland unangenehm empfunden und man würde eine Aenderung mit Freuden begrüßen. Wogegen man sich aber in Süddeutschland ebenso wie in Sachsen sträubt, das ist in Unterstellen der anderen Staatsbahnen unter die preussische Eisenbahnverwaltung. Es klingt ja sehr schön, wenn man nicht von einem Unterstellen, sondern nur von einem Angliedern spricht, wie man ja auch nie unterläßt, die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft gelühnend hervorzuheben; in Wirklichkeit aber wird doch der maßgebende Einfluß stets nur von Preußen ausgeübt. Man ist in Süddeutschland nun trotz aller gegenteiligen Erklärungen der preussischen Eisenbahnverwaltung der Ansicht, daß Preußen sehr gern bereit wäre, die preussisch-hessische Eisenbahngemeinschaft auch auf die übrigen deutschen Staatsbahnen auszu dehnen, wenn sich diese dazu bereit finden ließen. Die Stimmung der letzteren geht aber dahin, daß ein Zusammenschluß nur dann möglich ist, wenn das Reich die Verwaltung der Eisenbahnen in die Hand nimmt und in einer solchen Reichseisenbahngemeinschaft die preussischen Staatsbahnen eben so aufgehen, wie die der übrigen Bundesstaaten.

Politische Uebersicht.

Oesterreich-Ungarn. Ueber Fragen der österröschischen auswärtigen Politik wurde am Freitag im Budgetausschuß der österröschischen Delegation bei der Beratung des Etats des Ministeriums des Aeußeren verhandelt. Bemerkenswert war, daß der Abgeordnete Kramaricz erklärte, die Tschechen hätten nichts gegen den Dreibund, wenn die Monarchie fest und voll Vertrauen auf ein Einverständnis mit Rußland bei aller Loyalität gegenüber den abgelehnten Verträgen eine selbstbewusste und gerechte Friedenspolitik entfalte. Redners Partei wolle keine feindselige Stellung zu Deutschland und halte auch ein freundschaftliches Verhältnis zu Deutschland für eine Friedensgarantie, wolle aber ein loyales gleichwertiges Verhältnis. Redner tabelte die Ausweisung österröschischer Unterthanen aus Deutschland. Der Pole Dzieluzki trat für eine tolerante China-Politik ein und sprach namens der englen Partei-

Genossen dem Grafen Soluchowski die Anerkennung aus für die auf Erhaltung des Friedens gerichteten Bestrebungen. Redner hielt Deutschland vor, daß es in Verfolgung einer falschen Nationalitäten-Politik auf die Vergeßung der Polen in seinen Grenzen ausgehe, weshalb die Polen dem Dreibunde nur aus Rücksicht auf das Friedensbedürfnis und die Wahrung der Monarchie zustimmten. Redner fragte, welche Maßnahmen die Regierung ergreifen werde, den Ausweisungen slawischer Arbeiter aus Deutschland ein Ende zu machen. Auch bezüglich der Deckerreich schädlichen Interpretation der Veterinär-Convention in Deutschland müsse Oesterreich bei Erneuerung der Handelsverträge sich vorsehen. Redner drückte schließlich das Vertrauen zur auswärtigen Politik aus. Pommer sagte den Ministern, ob die Zeitungsmeldungen richtig seien, wonach seit dem Antritt der neuen italienischen Regierung eine Erhaltung der Beziehungen Italiens zu Oesterreich, sowie eine Erschütterung des Dreibundes eingetreten ist. Das Bündnis mit Deutschland sei den Deutschen nationaler Liebedienerei gegen England vor und fragte, ob das Einverständnis mit Rußland noch bestehe und welchen greifbaren Nutzen es gegenüber der offenkundig feindseligen Haltung Montenegro's und theilweise auch anderer Balkanstaaten gehabt habe, er könne Vertrauen zum Auswärtigen Amt nur haben, wenn es bei Erneuerung der Zoll- und Handels-Verträge die Interessen der Industrie und des Gewerbes zielbewußt wahre. Der Minister des Aeußeren Graf Soluchowski



frühergenannten Vertragswolle Aufes in jeder ster schloß, den in der ichten. Er ndromiffes, guten Be gegenüber Was die in im letzten gekommen von Erfolg diese Aus-zuführen, in, wie bei Frankreich. Veterinär- en gebe er belverträge Gegenstand eubung be- erkungsfreis s Aeußeren gen zu. — agskrediten

allen Banken des Hauses beifällig aufgenommen. Der Deputirte Thomson bezeichnete darauf noch als Hauptursache der in Algier herrschenden Zustände die antisemitischen Hegerien.

England. Der Gouverneur des Kaplandes, Milner, ist am Freitag in London angekommen und fuhr mit Lord Salisbury und Chamberlain nach Marlborough House, wo er vom König in Audienz empfangen wurde, bei welcher Gelegenheit ihm dieser die Pairswürde verlieh. — Das englische Unterhaus hat sich bis zum 6. Juni vertagt. — Die Vorlage über die Civilliste des Königs wurde vom englischen Unterhause in zweiter Lesung mit 149 gegen 38 Stimmen genehmigt.

Schweden-Norwegen. Das kommunale Frauenstimmrecht ist am Sonnabend von beiden norwegischen Parlamenten endgiltig angenommen worden. Das Stimmrecht erhalten nur solche Frauen, die für eine jährliche Mindesteinnahme von 300 Kronen auf dem Lande oder von 400 Kronen in den Städten Steuern bezahlen oder die in Vermögensgemeinschaft mit Männern leben, die von solchen Einnahmen Steuern zahlen.

Spanien. Die neue spanische Kammer wird nach den letzten Wahlergebnissen aus 238 Ministerialen und 163 Oppositionellen zusammengesetzt sein.

Südafrika. In der Kapkolonie sind die Burenkommandos überaus ruhig. Neuerdings wird aus Middelburg vom Donnerstag gemeldet: Die Buren haben in der Nähe der Station Goodwood einen Lastzug zum Engleisen gebracht. Der Locomotivführer wurde geöbnet, der Heizer verwundet. Die Buren wurden aber verjagt, bevor sie sich noch in den Besitz der Vorräthe setzen konnten. — Ein Bruder des Burenkommandanten Ben Wiljoen wurde gefangen genommen. — Aus Kenhardt wird vom Freitag berichtet: Eine starke Patrouille der Grenzjäger, welche eine Vorrathskolonie nach Umpington geleitet hatte, wurde bei der Rückkehr hierbei gefehrt von einem hundert Mann starken Burenkommando unter Conroy angegriffen. Die Buren waren auf dem Marsche nach Kenhardt, um die Stadt anzugreifen. Nach fünfständigem Kampfe wurden die Buren zurückgeworfen. 15 Buren wurden geöbnet, 17 verwundet und gefangen genommen. Eine Anzahl von Pferden, mehrere Gewehre und Munitionsvorräthe wurden erbeutet. Auf britischer Seite wurde angeblüh nur ein Mann schwer verwundet. — Dreihundert Burengefangene gingen, wie „Reuters Bureau“ meldet, am Freitag von Durban an Bord des Dampfers „Sawarden Castle“ nach der Insel Bermuda ab.

Marokko. Ein erster französisch-marokkanischer Conflict hat sich entpinnen. Der französische Kreuzer „Chanzy“ erhielt Befehl, zu Admiral Caillauds Geschwader zu stoßen, das aus den Kreuzern „Duc Houlay“ und „Bohuan“ und einigen Torpedern besteht. Außerdem sollen im Marineministerium Dispositionen getroffen worden sein, um zwei Panzerschiffe ersten Ranges nach Marokko zu senden, falls die marokkanische Regierung in ihrer feindseligen Haltung gegen Frankreich beharren sollte.

Zu den Wirren in China.

Ueber die Entschädigungsfrage können sich die Mächte noch immer nicht einigen. Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Peking vom 23. Mai: Der russische Gesandte von Siers schlug in der Versammlung der Gesandten vor, die Seezölle auf 10 pCt. zu erhöhen. Ferner schlug er vor, daß die Mächte gemeinsam Garantie für eine chinesische Anleihe übernehmen sollten, und widersprach nachdrücklich jeder Erhöhung der Landzölle. — Der „Daily Mail“ wird vom 24. d. M. aus Paris gemeldet, Frankreich unterstütze kräftig den russischen Antrag